zpb
Fondatioun Zentrum
fir politesch Bildung

Jede Frage zählt!



Demokratie für 3- bis 8-Jährige

44 Fragen rund um Gefühle, Zusammenleben und Mitbestimmung ..., die sich auch Erwachsene stellen könnten.

zpb.lu

Pädagogischer Hinweis

Diese Karten eignen sich als Impulskarten für Gesprächskreise. Sie laden Kinder dazu ein, über sich und ihre Welt nachzudenken und über ihre Erfahrungen zu sprechen. Die Kinder erhalten damit einen niedrigschwelligen Zugang zu demokratischen Konzepten, stärken ihre soziale und emotionale Kompetenzen, sowie ihr kritisches Denken. Anhand der Karten lernen sie, Gefühle zu benennen, Situationen zu reflektieren und Lösungen für einfache Konflikte zu entwickeln. Ganz nebenbei stärken sie auch ihre Kommunikationskompetenzen.

Laut *Plan d'études* soll die Schule Kinder dazu befähigen, in einer demokratischen, pluralistischen und zukunftsfähigen Gesellschaft gemeinsam zu leben. Konkret bedeutet dies: das Entgegenbringen von Respekt gegenüber sich selbst und anderen, das Verständnis für kulturelle und spirituelle Vielfalt sowie die Entwicklung von kritischem Denken, Dialogfähigkeit und verantwortungsbewusstem gesellschaftlichen Engagement.

Die Fragen orientieren sich an den transversalen Kompetenzen des *Plan d'études*, darunter insbesondere:

- Ausdruck und Verständnis von Emotionen
- Perspektivübernahme
- Konfliktlösung
- Beteiligung und Verantwortungsübernahme
- Umgang mit Regeln und Rechten
- Entwicklung demokratischer Haltungen im Alltag

Wann und wie können die Karten eingesetzt werden?

Die Diskussionskarten können flexibel und immer wieder in der schulischen und außerschulischen Bildung sowie zu Hause eingesetzt werden, überall dort, wo Gespräche, Austausch und Mitbestimmung einen Platz haben.

Dabei müssen keineswegs alle Karten verwendet werden. Durch die regelmäßige Nutzung etablieren sich stabile Gesprächsrituale, die Sicherheit geben und alle Kinder aktiv in die Kommunikation einbeziehen. Auch schüchterne Kinder, oder solche die nicht gerne sprechen, werden durch klare visuelle Impulse in die Diskussionen integriert.

Je nach Situation und Ziel können:

- einzelne Karten bewusst ausgewählt und gemeinsam besprochen werden,
- einige Zufallskarten im Kreis gezogen und gemeinsam besprochen werden,
- mehrere Karten zu einem Thema in einer Gesprächsrunde eingesetzt werden.

Die Karten eignen sich für den Einsatz in Gruppen- und Einzelgesprächen. Sie dienen als Impuls für kurze Austauschrunden oder als Ausgangspunkt für längere Gespräche und gemeinsames Nachdenken.

Beispiele:

- Alltagsbegleitung in Gesprächsrunden
- Ausgangspunkt für Gespräche im Morgenkreis oder in Kleingruppen
- Festigung von Routinen in Gesprächskreisen in Schule und *Maison relais*
- Begleitung von bestehenden Gesprächsritualen wie Klassenrat oder Schulparlament
- Umsetzung von Methoden wie „Frage des Tages“ („Was hast du heute gelernt?“), Stimmungsabfragen am Morgen („Wie fühlst du dich heute?“) oder Reflexion am Tagesende („Was war heute schön?“ „Was war schwierig?“)

Ablauf

Die Fragen folgen keiner festgelegten Reihenfolge:
Sie sind so gestaltet, dass sie flexibel und situationsorientiert ausgewählt werden können.

Eine Karte wird ausgelegt und zunächst gemeinsam betrachtet: So erhalten die Kinder einen ersten Zugang zum Thema, erkennen mögliche persönliche Bezüge und lernen oder aktivieren Wörter, die sie später für ihre eigenen Antworten nutzen können.

Die erwachsene Person gibt dabei keine Antworten vor, sondern begleitet und lässt Raum für unterschiedliche Wahrnehmungen. Sie ermutigt die Kinder, das Bild zu beschreiben. Mögliche Fragen können sein: „Was sehen wir?“ „Was fällt auf?“ „Was könnte das Bild bedeuten?“. Dann liest der oder die Erwachsene die Frage vor und die eigentliche Diskussion kann beginnen.

Rolle der erwachsenen Person

Der oder die Erwachsene gibt Impulse, hört neugierig zu und definiert, mit den Kindern gemeinsam, Gesprächsregeln: z. B. ausreden lassen, unterschiedliche Meinungen respektieren, gemeinsam nach Lösungen suchen.

Die erwachsene Person begleitet die Gespräche wohlwollend, gibt bei Bedarf Erklärungen oder bietet konkrete Beispiele an, um das Verständnis zu erleichtern.

Zentral für die Gestaltung eines sicheren Raums ist ein vertrauensvolles und respektvolles Gesprächsklima:

- Alle Antworten sind erlaubt. Es ist auch okay, keine Antwort zu geben.
- Die Teilnahme ist freiwillig und jedes Kind darf selbst entscheiden, wie viel es von sich mitteilen möchte.
- Kinder erleben, dass ihre Meinung zählt, ihre Gefühle ernst genommen werden und jede Perspektive willkommen ist.
- Die Fragen sollen immer an das Alter, die Entwicklung und das sprachliche Niveau der Kinder angepasst werden.

Demokratie und Gefühle



Kompetenzbereiche:
Emotionale Kompetenz, Empathie, Ausdrucksfähigkeit, Wahrnehmen eigener und fremder Gefühle.

zpb.lu

Emotionen spielen eine zentrale Rolle im Zusammenleben und in einer Gesellschaft, die von Vielfalt geprägt ist. Es ist zentral, die eigenen Gefühle zu erkennen, auszudrücken und mit ihnen umzugehen. Gleichzeitig setzt ein demokratisches Miteinander voraus, dass man auch die Gefühle anderer anerkennt und versucht zu verstehen. Wenn eigene Interessen identifiziert werden, können Emotionen auch zu persönlichem Engagement für ein bestimmtes Anliegen oder andere Menschen führen.



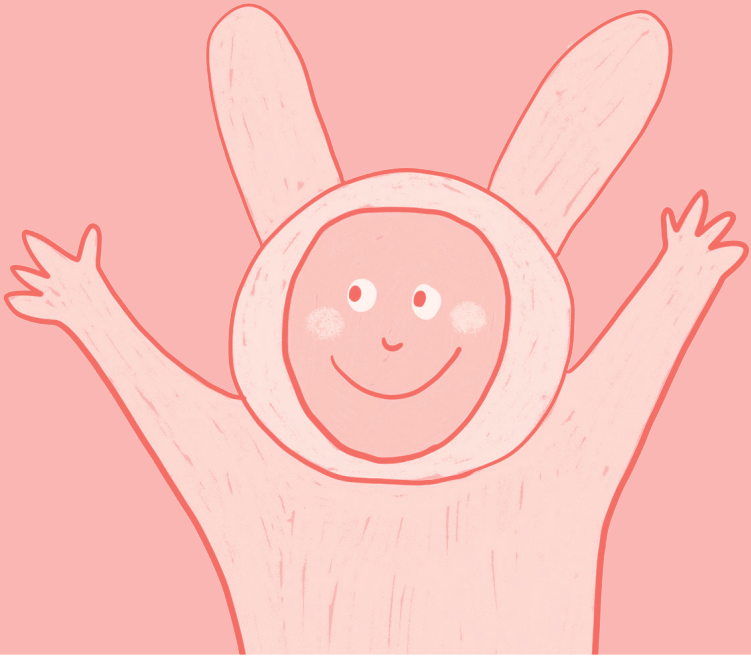
Wie fühlst du dich heute?

1

Was könnte dir helfen, dich besser zu fühlen?

2

Kennst du deine Gefühle?





Wie merkst du, wie es anderen geht?

1

Was kannst du tun,
wenn jemand traurig ist?

2

Ist es wichtig, andere
glücklich zu machen?





Welches Tier ist dein Lieblingstier?

1

Wieso ist dieses Tier das „beste“?

2

Ist es wichtig, nett zu Tieren zu sein?





Ist es okay, verschiedene Gefühle gleichzeitig zu haben?

1

Vermischen sich deine Gefühle manchmal?

2

Was tust du, wenn es dir nicht so gut geht?





Wie fühlt es sich an, wenn du falsch verstanden wirst?

1

Welche Gefühle kommen in dir auf, wenn jemand nicht versteht, was du sagen möchtest?

2

Was kannst du tun, wenn du falsch verstanden wirst?





Gibt es etwas an dir, das niemand sieht, aber wichtig für dich ist?

1

Möchtest du erklären,
wieso das wichtig für
dich ist?

2

Gibt es etwas,
das niemand von dir weiß,
du aber sagen möchtest?





Wie fühlst du dich, wenn andere dir zuhören?

1

Wie fühlst du dich, wenn andere dir nicht zuhören?

2

Hast du das Gefühl, dass dir die Erwachsenen zuhören?





Warum ist es wichtig, über Gefühle zu sprechen?

1

Was macht dich glücklich?

2

Was macht dich traurig?





Was bedeutet, „NEIN“ sagen zu dürfen?

1

Wie merkst du, dass dir etwas zu viel wird?

2

Wann kannst du „NEIN“ oder „STOPP“ sagen?





Bist du wichtig?

1

Wie merkst du, dass du wichtig bist?

2

Für wen bist du wichtig?





Welche Superkraft oder welches Talent möchtest du haben?

1

Wieso ist diese Superkraft wichtig für dich?

2

Was kannst du gut?



Demokratie und Zusammenleben



Kompetenzbereiche:
Sozialkompetenz, Solidarität,
Diversität verstehen, friedliches Miteinander.

zpb.lu

Demokratie ist eine Form des Zusammenlebens: Demokratische Werte wie Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz oder Solidarität bestimmen, wie wir miteinander umgehen.
Diese Werte können sehr abstrakt wirken und werden für Kinder zugänglich durch das Vorleben und Erleben im Alltag.
Die ständige Aufforderung zur Selbstreflexion hilft dabei, das eigene Verhalten besser zu verstehen.





Was hast du heute Gutes getan?

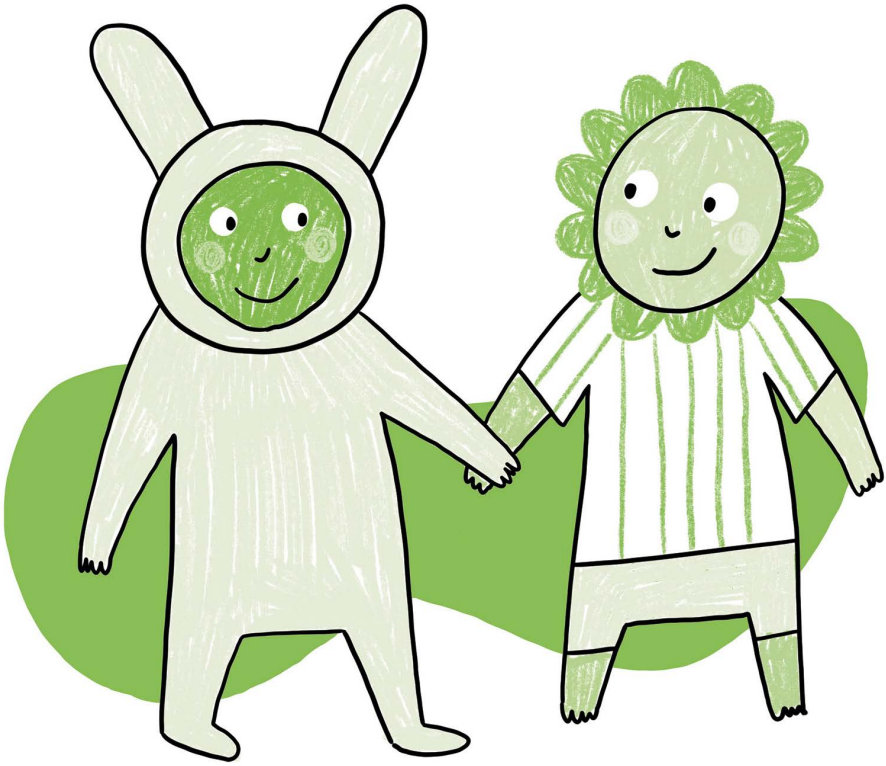
1

Was kannst du tun, um anderen zu helfen?

2

Was hast du Gutes für dich getan?





Wie kannst du ein guter Freund oder eine gute Freundin sein?

1

Wie kann jemand
ein guter Freund oder
eine gute Freundin
für dich sein?

2

Wie kannst du anderen
zeigen, dass du sie magst?





Wenn du dich mit anderen Kindern vergleichst, was ist anders, was ist gleich?

1

Was gefällt dir an
den anderen Kindern
in deiner Klasse?

2

Was kannst du
von Kindern lernen,
die anders sind als du?





Welche Menschen sind wichtig für dich?

1

Wieso sind diese Menschen wichtig für dich?

2

Wie merkst du, dass jemand zu dir gehört?





Gibt es etwas, das Mädchen besser können als Jungs?

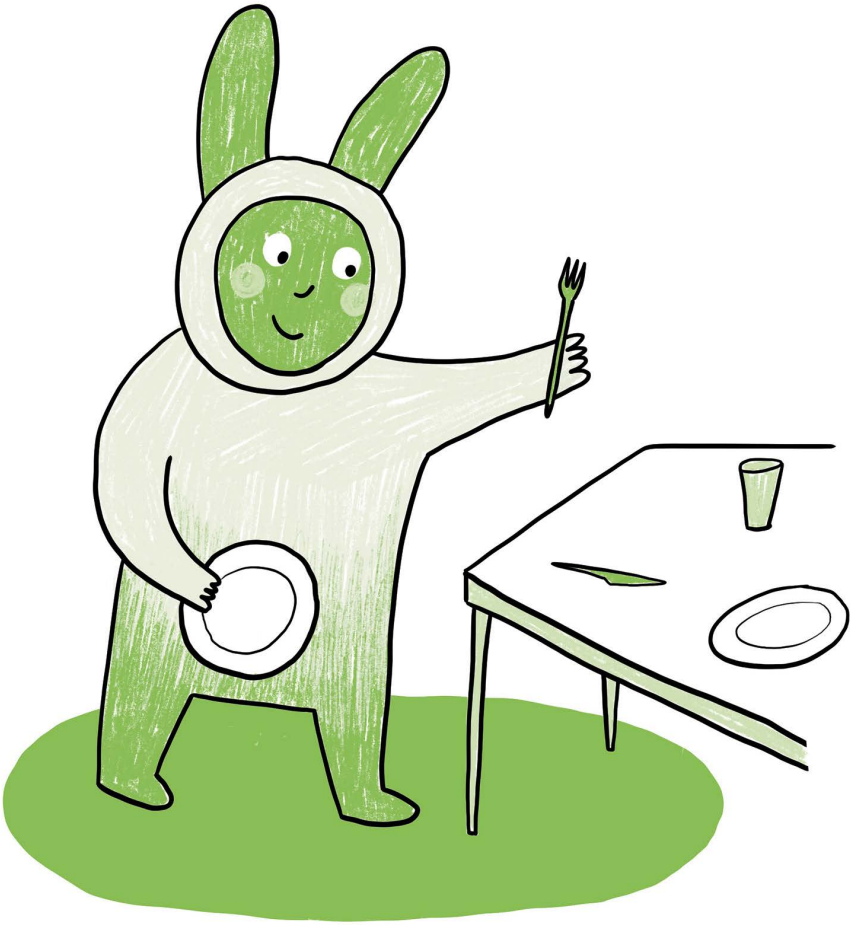
1

Gibt es etwas,
das Jungs besser können
als Mädchen?

2

Was können Kinder gut,
egal ob Mädchen oder
Junge?





Wie hilfst du im Alltag in der Schule oder in deiner Familie?

1

Wie fühlt es sich an, anderen Menschen zu helfen?

2

Bei welchen Dingen kannst du besonders gut helfen?





Wenn du einen neuen Planeten erfinden könntest, wie würde er aussehen?

1

Wer darf alles auf deinem Planeten leben?

2

Gibt es spezielle Regeln auf deinem Planeten?





Machst du manchmal Fehler?

1

Hast du schon einmal etwas aus einem Fehler gelernt?

2

Ist es wichtig, aus Fehlern zu lernen?





Was brauchst du, damit du dich in deiner Familie oder Klasse wohlfühlst?

1

Was macht dich in einer Familie oder Klasse glücklich?

2

Was können wir tun, damit sich alle wohlfühlen?





Wie können wir zeigen, dass wir uns gegenseitig respektieren?

1

Was machst du, damit sich alle in der Klasse wohlfühlen?

2

Was machst du, damit andere dich respektieren?





Wenn du einen Tag unsichtbar sein könntest, was würdest du tun?

1

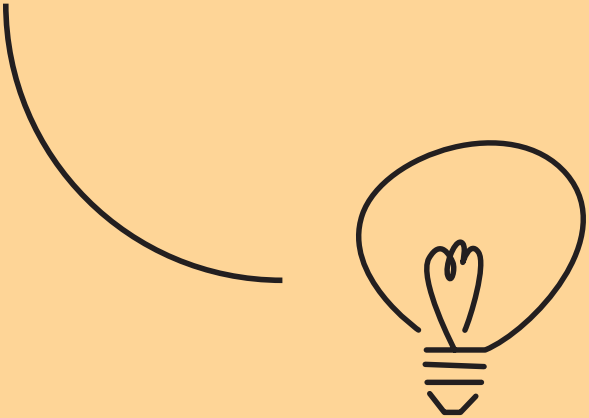
Wenn man dich
nicht sehen könnte,
würdest du etwas tun,
was du sonst nicht
machen würdest?

2

Wieso würdest du das tun?



Demokratie und Mitbestimmung



Kompetenzbereiche:
Partizipation, Entscheidungsfähigkeit,
Verantwortung, gemeinsames Planen.

zpb.lu

Mitbestimmung ist Voraussetzung
für und ein elementarer Bestandteil
von Demokratiebildung.
Durch Mitbestimmung erleben Kinder
demokratische (Aushandlungs-)Prozesse.
Sie verstehen, was Mitbestimmung braucht,
wie man diskutiert und mit Meinungs-
sowie Interessenvielfalt umgeht.



Was kannst du besonders gut?

1

Wieso ist das wichtig für dich?

2

Wie kannst du anderen damit helfen?





Was würdest du heute gerne selbst entscheiden?

1

Warum möchtest du mitbestimmen?

2

Wie fühlt es sich an, wenn jemand dich nach deiner Meinung fragt und diese umsetzt?





Wie können wir zusammen entscheiden, was wir als Nächstes machen?

1

Wann können wir zusammen Entscheidungen treffen?

2

Was können wir tun, wenn wir uns nicht einig sind?





Welche Aufgaben kannst du in deiner Klasse oder Gruppe übernehmen?

1

Welche Dinge kannst du allein entscheiden?

2

Welche Dinge müssen gemeinsam entschieden werden?





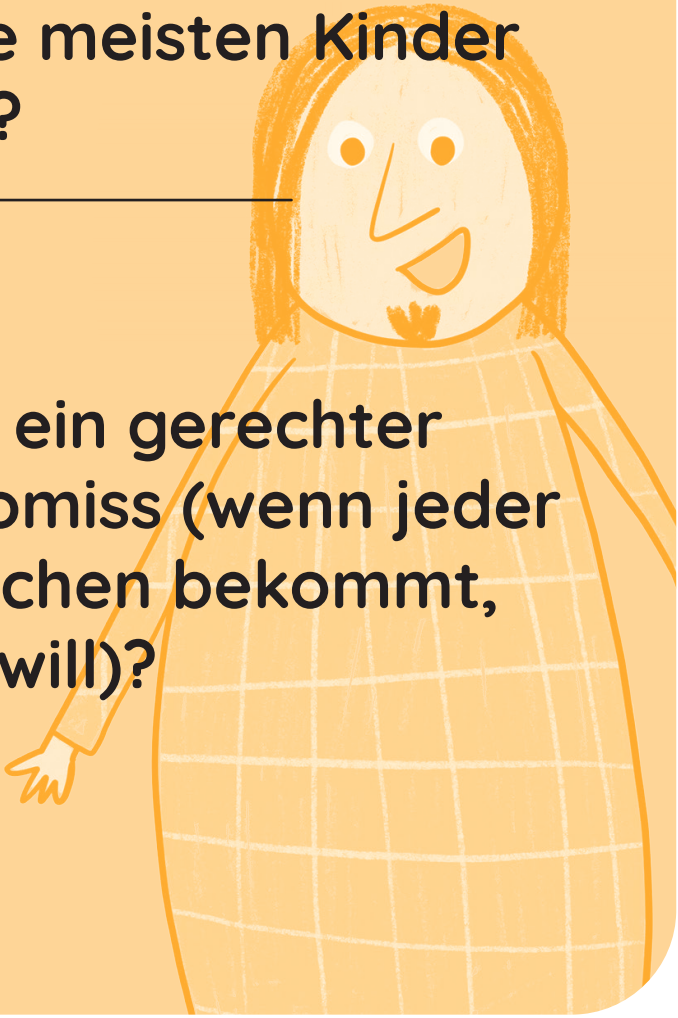
Wann ist eine Entscheidung gut für alle?

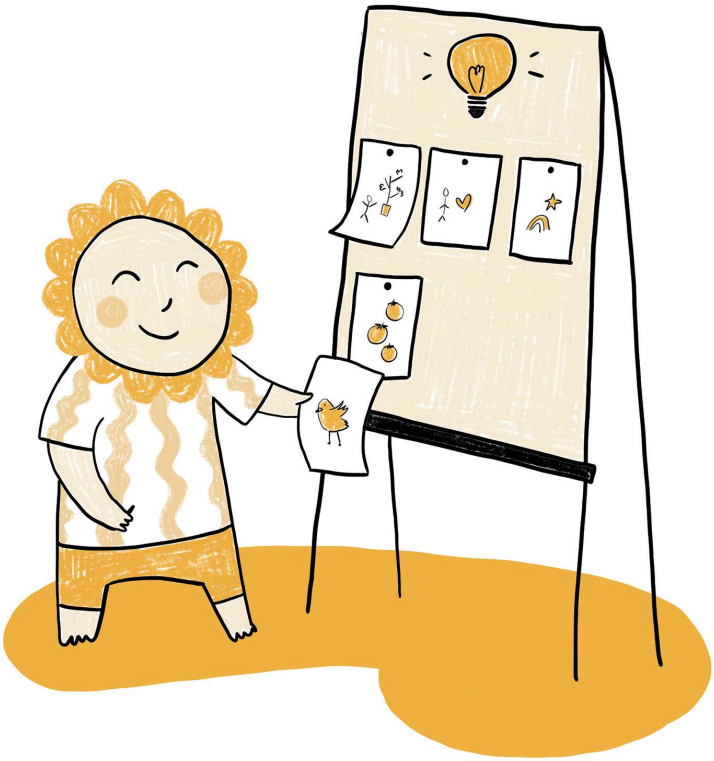
1

Wie können wir herausfinden, welche Idee die meisten Kinder mögen?

2

Was ist ein gerechter Kompromiss (wenn jeder ein bisschen bekommt, was er will)?





Welche Ideen möchtest du gerne einmal in der Klasse ausprobieren oder besprechen?

1

Wer entscheidet, was gelernt wird?

2

Hast du heute etwas Interessantes gelernt?





Ist deine Meinung wichtig?

1

Wie merkst du,
dass deine Meinung
wichtig ist?

2

Was kannst du tun,
wenn jemand eine andere
Meinung hat als du?





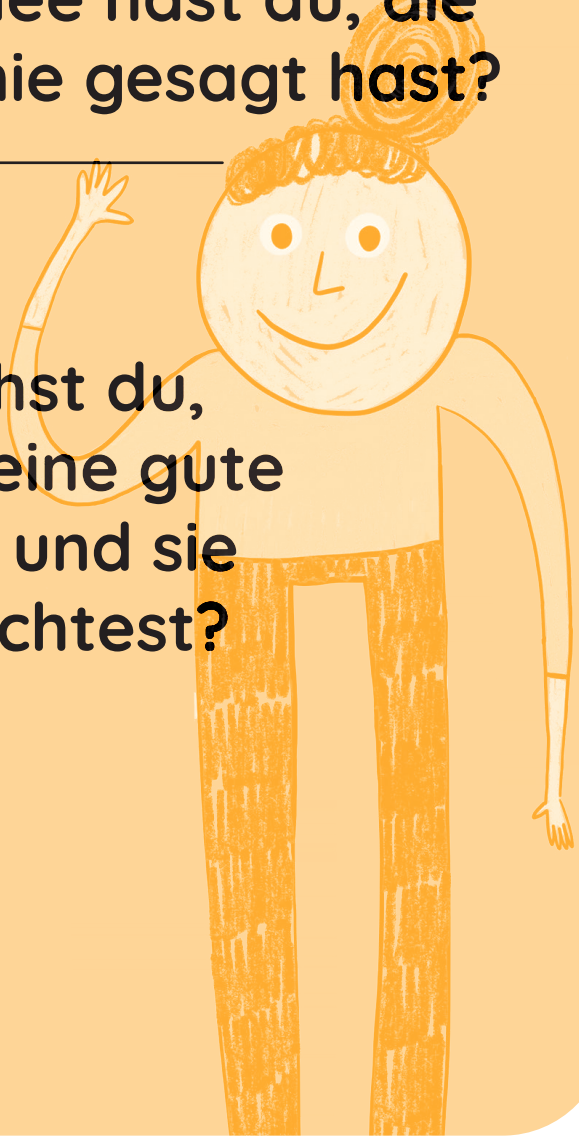
Wann interessieren sich Erwachsene für deine Ideen?

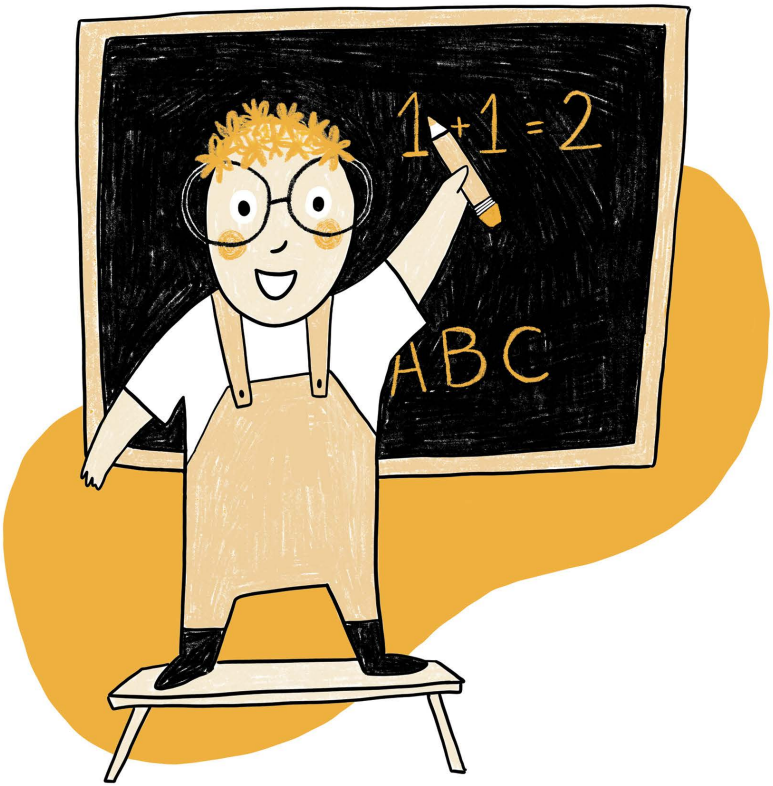
1

Welche Idee hast du, die du noch nie gesagt hast?

2

Was machst du, wenn du eine gute Idee hast und sie teilen möchtest?





Wenn du Lehrer oder Lehrerin wärst, was würdest du an deiner Schule ändern?

1

Was gefällt dir nicht so gut an deiner Schule?

2

Kannst du als Kind etwas an deiner Schule oder *Maison relais* verändern?





Kannst du Erwachsenen sagen, wie du ihr Verhalten findest?

1

Was sollten Erwachsene nicht tun?

2

Kannst du den Erwachsenen deine Ideen sagen?





Können Kinder die Welt verändern?

1

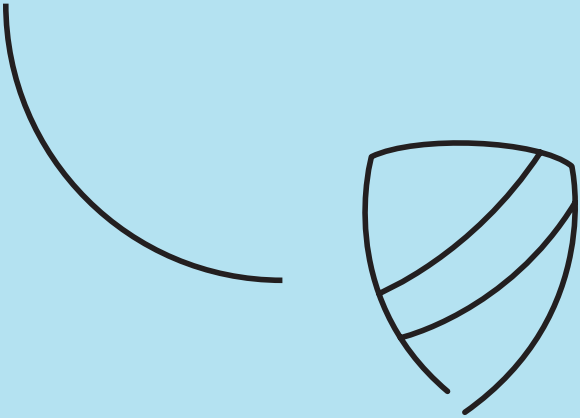
Was hast du schon einmal getan, das jemandem geholfen hat?

2

Was kannst DU tun, damit die Welt besser wird?



Demokratie und Regeln & Rechte



Kompetenzbereiche:
Verständnis von Rechten,
Verantwortlichkeiten,
Verantwortungsübernahme.

zpb.lu

Regeln und Rechte bieten den Rahmen des Zusammenlebens: sie bestimmen, wie wir zusammenleben. Man muss die eigenen Rechte kennen, um sie auch einfordern zu können. Wichtig ist dabei zu lernen, wie dies geschehen kann.
Die gemeinsame Aushandlung von Regeln erlaubt Kindern, diese nachzuvollziehen und zu verstehen, wie Gemeinschaft gestaltet wird.



Warum brauchen wir Regeln?

1

Kennst du deine Klassen-, Schul- oder *Maison relais* Regeln?

2

Wer darf Regeln machen?





Welche Regeln sind dir besonders wichtig und warum?

1

Welche neue Regel würdest du vorschlagen?

2

Was würde passieren, wenn wir keine Regeln hätten?





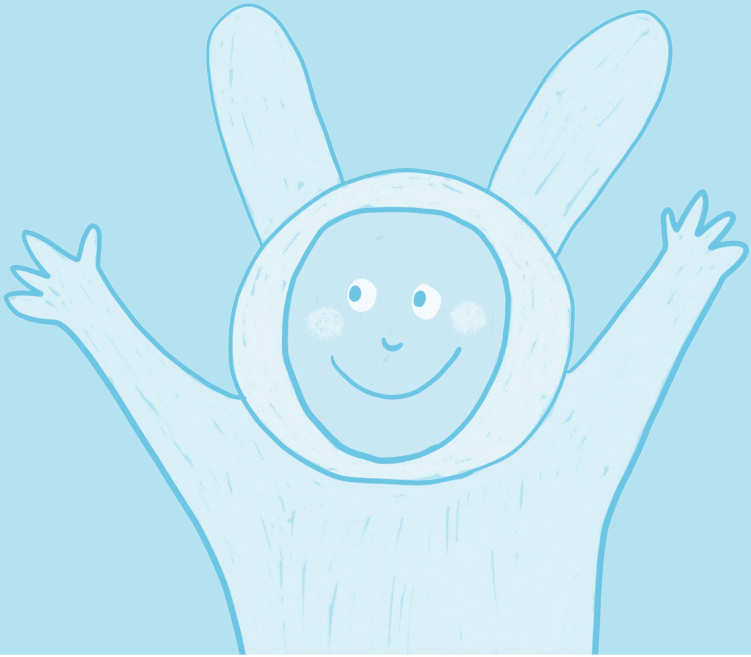
Was bedeutet „Rechte haben“?

1

Welche Kinderrechte kennst du?

2

Sind alle Rechte fair?





Welche Rechte sind dir im Alltag wichtig?

(z. B. Recht auf Schule, Recht auf Spielen, Recht auf Mitbestimmung)

1

Wer hat dir deine Rechte erklärt?

2

Welche Rechte hast du in der Schule oder in der *Maison relais*?





Warum gibt es Streit?

1

Wie weißt du, ob etwas richtig oder falsch ist?

2

Wie kannst du helfen, Regeln einzuhalten?





Sind alle Regeln fair?

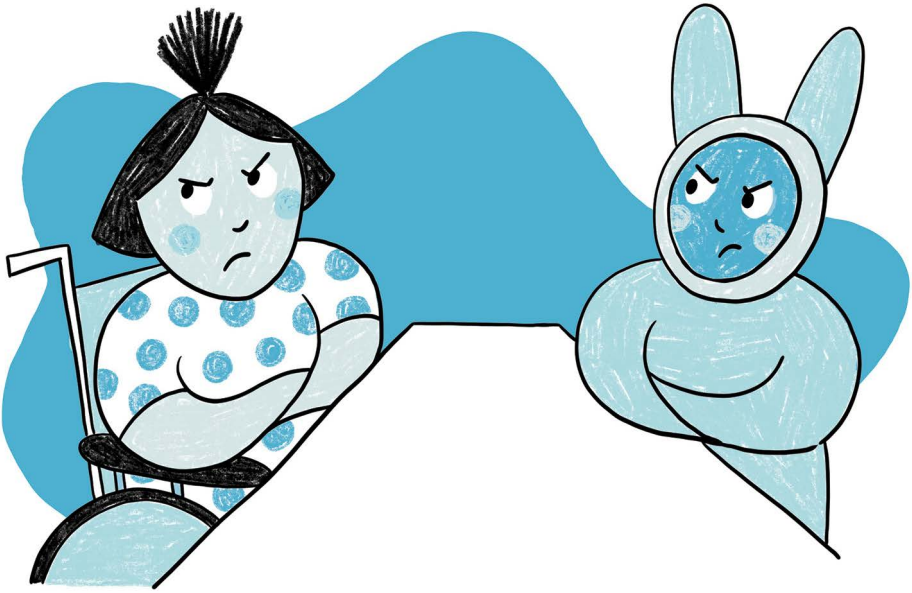
1

Mit wem kannst du sprechen, wenn du eine Regel unfair findest?

2

Was kannst du tun, wenn du eine Regel unfair findest?





Wie können wir streiten, ohne uns wehzutun?

1

Können Worte auch wehtun?

2

Wie fühlst du dich, wenn jemand etwas Gemeines zu dir sagt?





Wie können wir einen Streit gemeinsam lösen?

1

Was bedeutet „verzeihen“?

2

Was hilft dir bei einem Streit mit deinen Freunden oder Freundinnen, damit alles wieder gut wird?





Warum sollten wir anderen zuhören, auch wenn sie anders denken?

1

Was kannst du lernen, wenn jemand etwas anderes sagt als du?

2

Wie fühlt es sich an, wenn jemand dir gut zuhört?





Was heißt „fair sein“ für dich?

1

Wann findest du etwas „unfair“?

2

Wie merken andere, dass du fair bist?





Wie wissen wir, dass eine Regel gut ist?

1

Was können wir tun, wenn jemand eine Regel vergisst?

2

Kennst du den Unterschied zwischen Regeln und Rechten?

